
HINWEISE UND RICHTLINIEN ZUR MANUSKRIP TGESTALTUNG

Vielen Dank für Ihr Interesse an einer Publikation in der von Anja Hartung-Griemberg, Dagmar Hoffmann, Hans-Dieter Kübler, Bernd Schorb und Clemens Schwender herausgegebenen interdisziplinären Fachzeitschrift „Medien & Altern“. Seit 2012 erscheinen jährlich zwei Ausgaben im kopaed Verlag. »Medien & Altern« ist eine Fachzeitschrift für theoretische und empirische Medien- und Alternsforschung. Schwerpunktthemen leiten die von Schwerpunkterausgeber:innen betreuten Heftbände. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des [Verlags](#) und unter [Gesellschaft – Altern – Medien e.V. \(GAM\)](#).

Mit diesem Papier möchten wir Ihnen noch einige wichtige Informationen zur Gestaltung Ihres Manuskriptes an die Hand geben. Von der Redaktion erhalten Sie (ggf. auf Nachfrage) eine Wordvorlage mit Platzhaltern (=Template). Bitte orientieren Sie sich bei der Erstellung Ihres Manuskriptes an den folgenden Vorgaben um einen Überarbeitungsbedarf zu vermeiden.

(1) Rubriken und Umfang

Die Manuskripte haben – je nach Rubrik – eine maximale Zeichenzahl (inkl. Leerzeichen, Literatur, Schlagworten und Abstracts) von:

- **Rubrik „Fachartikel“** (zum Themenschwerpunkt): 35.000 Zeichen
- **Rubrik „Spektrum“** (Fachartikel zu einem anderen Thema): 35.000 Zeichen
- **Rubrik „Berichte aus Forschung und Praxis“**: 17.000 Zeichen
- **Rubrik „Rezensionen“**: 6.000 Zeichen (Sammelrezensionen: 12.000-18.000 Zeichen)

(2) Kontaktinformationen

Stellen Sie Ihrem eingereichten Manuskript bitte eine Seite mit folgenden Kontaktdaten voran (siehe auch Template):

- Namen und Kontaktdaten aller Autor:innen (E-Mail-Adressen, ggf. Telefonnummer und Postadressen für Belegexemplare), kennzeichnen Sie bitte Korrespondenzautor:in(en)
- „Bionotes“ bzw. kurze Personeninformationen für das Autor:innenverzeichnis

Beispiel: *Hartung-Griemberg, Anja*, Prof.in Dr.in habil., Professorin für Kultur- und Medienbildung und Leiterin der gleichnamigen Abteilung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. *E-Mail:* hartunggriemb[at]ph-ludwigsburg.de

(3) Manuskript

Außer bei Rezensionen (dazu s.u.) stellen Sie dem Manuskripttext folgende Angaben in dieser Reihenfolge voran (insgesamt maximal 2.000 Zeichen, siehe auch Template):

- Name(n) der Autor:in(en)
- deutscher Titel
- deutsche „Zusammenfassung“ (600-800 Zeichen)
- 3-5 „Schlagworte“
- englischer Titel
- englischer „Abstract“ (600-800 Zeichen)
- 3-5 englische „Keywords“

Dem Manuskripttext folgt die mit „Literatur“ überschriebene Sammlung der Quellen. Bei Bedarf können Verzeichnisse für Material-/Quellensammlungen (z. B. Videos) ergänzt werden.

Gendersensible Schreibweise

Auf eine geschlechtergerechte Schreibweise ist insgesamt zu achten. Es werden entweder geschlechtsneutrale Begriffe (z. B. Studierende) oder der Genderdoppelpunkt (z. B. Student:in) verwendet.

(4) Formatierung

Orientieren Sie sich bei der Formatierung am zur Verfügung gestellten Template. Verwenden Sie für den gesamten Text eine Grundschrift (z. B. Times New Roman, Schriftgröße 12). Die Manuskripte sind mit *doppeltem Zeilenabstand*, *ohne* Formatierung, *ohne* Silbentrennung und ohne *Feldfunktionen* einzureichen. Für Zwischenüberschriften verwenden Sie bestenfalls nur eine Nummerierungsebene „1, 2, 3“ oder bei Bedarf auch eine zweite Ebene mit „a), b), c)“. Hervorhebungen können im Text *kursiv* angezeigt werden. *Fußnoten* können für Anmerkungen verwendet werden.

Tabellen und Abbildungen

Abbildungen und *Tabellen* werden dem Textkorpus nachgestellt, ihr Ort im Fließtext (z. B. mit „Abb. 1“) angezeigt. Zusätzlich sind Abbildungen der Einreichung als separate Bilddatei (z. B. als jpeg-Datei) beizufügen: Bitte achten Sie dabei auf hohe Auflösungsgrade und Kontraste, da die Abbildungen in Graustufen gedruckt werden.

(5) Zitation

Zitationen und Literaturangaben orientieren sich an der jeweils aktuellen Version des „Publication manual of the American Psychological Association“ (APA) (siehe auch <https://apastyle.apa.org/>).

Im Text werden direkte Zitate in Anführungszeichen und unter Angabe der genauen Seitenzahl belegt. Allgemeine Literaturverweise (indirekte Zitate) werden ohne Seitenzahl angegeben, es sei denn, diese sind Paraphrasierungen nah am Originaltext oder bezogen auf konkrete Details.

Beispiele: (Assmann & Assmann, 1994, S. 118)
(Hoffmann et al., 2017, S. 10-18; Bohnsack, 1999, S. 15f.)
(Deutsches Jugendinstitut [DJI], 2021) (bei Erstnennung, danach nur abgekürzt)

Im **Literaturverzeichnis** wird wie folgt belegt:

Die Literaturquellen werden alphabetisch zunächst aufsteigend nach Erstautor:in (ferner Koautor:innen) geordnet. Bei mehreren Publikationen der gleichen Autor:innen wird mit dem ältesten Werk begonnen. Mehrere Publikationen des gleichen Jahres werden mit „a, b, c, ...“ gekennzeichnet. Institutionen wie DJI, BMBF oder DZA werden im Literaturverzeichnis ausgeschrieben. Sämtliche Vornamen werden abgekürzt. Der Verlagsort wird in diesem Zitationsstil nicht angegeben. Bei englischsprachigen Werken werden die englischen Bezeichnungen verwendet (z. B. „p.“, „pp.“; „Ed.“, „Eds.“, „3rd rev. ed.“).

Bücher

Grundform: Autor, A., & Autor, B. (Jahr). *Titel des Buches*. Verlag.

Beispiele: Schwemmer, O. (2005). *Kulturphilosophie. Eine medientheoretische Grundlegung*. Fink.
Kelle, U., & Kluge, S. (2010). *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung* (2., überarb. Aufl.). VS.

Sammelbandbeiträge

Grundform: Autor, A., & Autor, B. (Jahr). Titel des Kapitels/Aufsatzes. In B. Herausgeber (Hrsg.), *Titel des Buches* (S. XX-XX). Verlag.

Beispiele: Assmann, A., & Assmann, J. (1994). Das Gestern im Heute. Medien und soziales Gedächtnis. In K. Merten, S. J. Schmidt, & S. Weischenberg (Hrsg.), *Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft* (S. 114-140). Westdeutscher Verlag.
Schaie, K. W. (2016). The Psychology of Aging. In V. Bengtson, & B. K. Kennedy (Eds.), *Handbook of Theories of Aging* (3rd rev. ed., pp. 79-96). Springer Publishing.

Zeitschriftenaufsätze (Print & Online)

Grundform: Autor, A., & Autor, B. (Jahreszahl). Titel des Aufsatzes. *Titel der Zeitschrift, Jahrgang*(Ausgabe), XX-XX.

Beispiel: Falkenberg, I. (2009). Entwicklung von Lachen und Humor in den verschiedenen Lebensphasen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 43(1), 25-30.

Soll die elektronische Version einer Zeitschrift belegt werden, die prinzipiell auch in gedruckter Form erscheint, oder aber ein Artikel eines Online-Journals, bitte mit „DOI“ (im Hyperlinkformat) belegen. Falls keine „DOI“ vergeben ist, wird die Internetadresse stattdessen angegeben. Die Angabe wird nach dem Link *nicht* mit einem Punkt abgeschlossen.

Grundform: Autor, A., & Autor, B. (Jahreszahl). Titel des Aufsatzes. *Titel der Zeitschrift, Jahrgang*(Ausgabe), XX-XX. [falls vorhanden] DOI oder Internetadresse

Beispiel: Calvo, M. G., & Lang, P. J. (2004). Gaze patterns when looking at emotional pictures: vationally biased attention. *Motivation and Emotion*, 28, 221-243. <https://doi.org/10.1023/B:MOEM.0000040153.26156.ed>

Andere Onlineartikel und -dokumente (kein Journal)

Grundform: Autor, A., & Autor, B. (Jahreszahl). *Titel des Aufsatzes*. <http://xxx>

Beispiel: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2022). *Nationale Demenzstrategie*. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/demenz/nationale-demenzstrategie/nationale-demenzstrategie-77308>

(6) Rezensionen

Bei Rezensionen werden Einzelrezensionen (6.000 Zeichen) von Sammelrezensionen (12.000-18.000 Zeichen) unterschieden. Wenden Sie sich für Anfragen für das Verfassen einer Rezension sowie verfasste Rezensionen gerne an die Redaktion (Dirk Medebach). In der Regel werden die zu besprechenden Werke zur Verfügung gestellt.

Bei **Einzelrezensionen** stellen Sie bitte Ihrem Text die Literaturangaben des besprochenen Werkes (ergänzt um dessen Seitenumfang) und Ihren Namen voran (keine Abstracts und Schlagworte, siehe dazu auch das Template).

Beispiel: Bubolz-Lutz, E., Engler, S., Kricheldorf, C., & Schramek, R. (2022). Geragogik. Bildung und Lernen im Prozess des Alterns. Das Lehrbuch (2., erw. und überarb. Aufl.). Kohlhammer. 313 Seiten.

Rezension von Bernd Schorb

Sammelrezensionen ist zunächst ein Titel (Bsp.: „Altersstereotype in den Medien im internationalen Vergleich“) voranzustellen, gefolgt von den Literaturangaben aller besprochenen Werke in alphabetischer Reihenfolge der Erstautor:innen (in o.g. Form) und dem Namen der Rezensentin bzw. des Rezensenten (siehe dazu das Template). Sammelrezensionen sollen inhaltlich keine Aneinanderreihung von Einzelrezensionen sein, sondern auf die gemeinsame Thematik abzielen und ein über alle Einzelwerke hinausreichendes Fazit beinhalten.

Inhaltliche Gliederung (ohne Zwischenüberschriften):

- zentrale Thesen des Buches bzw. der Bücher
- Art der Literatur (konzeptionelles und/oder empirisches Werk)
- bei empirischen Arbeiten eine knappe Darstellung der Studie
- Besprechung und Diskussion
- Fazit

Besprechungskriterien

- Aktualität des Themas
- Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes
- Qualität der Untersuchung und/oder der theoretischen Argumentation
- Bewertung empirischer Annahmen, theoretischer Sätze und historischer Angaben
- Gliederung, Klarheit der Sprache, Originalität und Eigenständigkeit sowie Lesbarkeit
- Angabe der Zielgruppe(n)

Wenn Sie noch Fragen haben sollten, wenden Sie sich gerne an die **Redaktion der Zeitschrift**:

E-Mail: redaktion@gesellschaft-altern-medien.de

Dr. Veronika Thalhammer (Ludwig-Maximilians-Universität München) (Redaktionsleitung)

Prof. Dr. Kristina Barczik (Europäische Fachhochschule Rhein/Erft & Technische Universität Dresden)

Dr. Cornelia Bogen (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

Dirk Medebach, M.A. (Justus-Liebig-Universität Gießen) (Rezensionen)

Stand: November 2022